



Gunnar Dedio | Florian Dedio

14

Tagebücher des Ersten Weltkriegs

Farbfotografien und Aufzeichnungen
aus einer Welt im Untergang

B BUCHER

Zeit aber längst an. Das Verhältnis zwischen Deutschland und Frankreich war vergiftet, seitdem im Krieg 1870/71 das Deutsche Reich ausgerechnet im Spiegelsaal von Versailles gegründet und dann große Teile von Elsass und Lothringen annektiert worden waren. Die allegorische Statue der Stadt Strasbourg auf der Pariser Place de la Concorde blieb seitdem mit einem schwarzen Schleier verhüllt, der erst 1918 wieder entfernt wurde.

In den Krisen auf dem Kontinent standen Frankreich und Deutschland dennoch nicht im Brennpunkt. Die Konflikte fanden meist auf dem Balkan statt, seit 1875 und mit Unterbrechungen bis 1914. Die erste Balkankrise wurde in Berlin beendet. Auf Einladung Bismarcks kamen 1878 die Vertreter der Kriegsparteien und der europäischen Mächte in die deutsche

Hauptstadt und beschlossen für Rumänien, Serbien, Montenegro und Bulgarien die völlige oder weitgehende Autonomie vom Osmanischen Reich. Auch die zahlreichen weiteren Krisen und Kriege auf dem Balkan wurden mit Beteiligung der Reichsregierung verhandelt und beendet. Erst die Krise auf dem Balkan im Juli 1914 führte in den europäischen Krieg.



Eine Bahnstrecke in den Alpen. Die Eisenbahn hat in den 50 Jahren vor dem Ersten Weltkrieg fast jeden Winkel Europas erobert.

Die Beziehungen zwischen den europäischen Mächten waren in den Jahrzehnten seit 1871 nie in erster Linie feindselig. Deutschland

und Großbritannien hatten auch gemeinsame Interessen. Noch am 20. Oktober 1913 einigten sie sich auf eine Aufteilung portugiesischer Kolonien untereinander. Zwei Tage zuvor, am 18. Oktober, hatte Österreich-Ungarn ein Ultimatum an Serbien gestellt, das gerade Albanien besetzt hatte. Für die Deutschen und Briten schien es 1913 noch keinen Grund zu geben, sich wegen einer Affäre auf dem Balkan in den Verhandlungen stören zu lassen.



Einwohner des rumänischen Dorfes Pistolati vor ihrer Kirche. Rumänien wird vor dem Krieg von einem deutschstämmigen Hohenzollern-König regiert.

Das bürgerliche Leben in den europäischen Staaten war weit weniger vom Militär als von einer meist prosperierenden Wirtschaft, internationalem Handel und einer Blüte der